Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 12

Artikel: Die Bedeutung der Volksschule in deutschen Grossstädten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Bedeutung der Volksschule in deutschen Großstädten.

Bei W. G. Korn in Breslau ist ein Statstisches Jahrbuch deutsicher Städte erschienen. Es enthält dasselbe eine Tabelle, die für die einszelnen Gattungen der höhern Lehranstalten und für die Mittelschulen, Bolksschulen und Vorschulen angibt, wieviel Schüler auf eine vollbeschäftigte Lehrtraft entfallen. Wir entnehmen der Tabelle die zusammenfassenden Zissern für die städtischen Anstalten einiger größerer Gemeinden. Auf einen vollbeschäftigten Lehrer entfallen danach durchschnittlich in:

control energy and	höhern	hölern	Mittel=	Bolfs.	Vor-
	Rnaben=	Töchter:	schulen	schulen	schulen.
	schulen.	jchulen			• •
Alachen	17,4	19,7	36,4	59,6	48,5
Altona	23,0	23,4	36,6	55,5	42,4
Barmen	16,5	19,3		57,1	24,5
Berlin	24,3	29 ,8			48,9
Bochum	21,2	24,5		68,7	_
Braunschweig	20,5	25,0	22,9	46,2	
Breslau	21,8	27,4	36,6	56,8	31,5
Caffel	21,5	23,5	26.3	46,5	47,5
Charlottenburg	28,4	28,2		47,2	46,4
Dresben	19,7	16,9	31,0	43,1	
Düsseldorf	21, 8	22,5	39,8	64,2	39,5
Duisburg	20,3	27, 9		65,7	30,3
Essen	20,9	25,9		63,6	28,0
Frantfurt a. M	. 19,8	27,1	41,5	44,3	88,7
Frankfurt a. D.	22,1	26,1	41,1	53,5	25,0
Görliß	20,5	23,1	31;1	56,6	43,3
Halle a. S.	20,6	23, 0	41,8	54, 0	31,8
Hannover	24,1	29,6	23,6	50,4	44,8
Riel	25,1	24,0	31,9	44,6	40,5
Röln	22,2	21,5	36,9	58,9	50,6
Rönigsberg i. P	r. 24,3	27.9	32,8	55,3	37,0
Rrefeld	19,9	24,5	30.4	63,9	32,2
Magdeburg	23,3	33,0		53,1	42,9
Nürnberg	22, 8	36,5		51,6	41,8
Potsbam	22,7	29,5	32,2	55,0	48,1
Stettin	19,0	27,7	35,4	48,4	26,3
Wiesbaben	26,7	26,3	41,1	49,3	38, 2

Aus diesen Ziffern geht hervor, daß in vielen großen Städten auf einen vollbeschäftigten Boltsschullehrer dreis dis viermal so viel Schüler entfallen, als auf einen vollbeschäftigten Lehrer einer höheren Lehranstalt. Dabei ist zu beachten, daß an den höheren Lehranstalten neben den vollbeschäftigten Lehrkräften in der Negel eine Anzahl Hilfslehrer für technische Gegenstände, Religion 2c. und außerdem jüngere wissenschaftliche Hilfslehrer beschäftigt sind. Auch in den Vorschulen ist die Zahl der Schüler, die einer Lehrkraft anvertraut wird, wesentslich geringer, als in der Volksschule. Die Tabelle gibt in Bezug auf die Vorschulen fein richtiges Bild, da sie nur die vollbeschäftigten Vorschullehrer in Bestracht zieht. Neben diesen arbeiten in den Vorschulen aber häusig viele in der Hauptanstalt mitbeschäftigte Lehrkräfte, an den städtischen Vorschulen in Franksturt a. M. z. B. neben 11 vollbeschäftigten 17 nicht vollbeschäftigte Vorschulslehrer, woraus es sich erklärt, daß in Frankfurt auf einen vollbeschäftigten Vorschulslehrer, woraus es sich erklärt, daß in Frankfurt auf einen vollbeschäftigten Vorschulslehrer,

schullehrer 88,7 Kinder kommen. Die vorstehenden Zahlen geben den Beweiß, daß selbst in den Centren der politischen Bildung die allgemeine Volkskultur mit einem recht bescheidenen Maße gemessen wird. Dem Kinde des Armen wird das geistige Brot in kleinsten Portionen dargereicht, bezw. dem Volksschullehrer eine unverhältnismäßig große Arbeitslast zugemutet. An letzter Stelle stehen in dieser Beziehung, wie ein Blick auf die Tabelle zeigt, die großen Industrie-Centren des Westens, in denen die liberalen Parteien die kommunalen Verwaltungen beberrschen. Ob es nicht wirksamer sein möchte, statt der vielen Wort- und Zeitungskämpse, die diese Parteien, augeblich im Namen der Volksbildung, mit dem Centrum aussechten, die viel berufenen liberalen Grundsätze durch sorgsamste Pflege des Volksschulwesens in der Praxis zur Durchführung zu bringen? Der Worte sind genug gewechselt; an den Thaten aber sehlt es noch gar zu sehr.

Aus Zürich, Luzern, Schwyz, Glarus, Zug, Freiburg, St. Gallen, Thurgau, Deutschland und Italien.

(Morrespondenzen.)

1. Zürich. Das am 1. Mai in Kraft getretene neue Schulgesetz enthält (im § 3) die Bestimmung, daß im Kanton keine öffentlichen Schulen bestehen dürsen, welche auf dem Grundsatze konfessioneller Trennung beruhen. Auf Grund dieses Artikels wurden durch Regierungsbeschluß vom 23. April die resormierte und die katholische Schule in Dietikon mit einander verschmolzen, die beiden Schulpslegen aufgelöst und eine neue aus 9 Mitgliedern bestehende Schulpslege angeordnet, Aktiven und Passiven der beiden Schulgüter gehen auf die neue Schulgemeinde über. Diese Schlußnahmen haben jedoch bei beiden Konsessionen etwas Ilnzusriedenheit hervorgerusen. Die Protestanten sühlen sich als die Geschädigten, weil ihr Schulgut 37,000 Fr. größer ist als das katholische. Die Zahl der katholischen Schüler ist größer, das Steuerkapital dagegen kleiner. Die Ratholisen erleiden Einduße in religiöser Beziehung.

2. Luzern. An der 41. Jahresversammlung des schweiz. Stenographenvereins Stolze-Schrey (Samstag auf Sonntag, 26./27. Mai) beteiligten sich
gegen 250 Teilnehmer, von welchen weit über 100 am Wettschreiben teilnahmen.
Es zersiel in vier Abteilungen und förderte in Schnell- und forrettem Schönschreiben vorzügliche Resultate zu Tage. Im Schnellschreiben wurden dis 250
Silben in der Minute geschrieben und konnten 68 Arbeiten prämiert werden.
Im Schön- und Korretischreiben wurden von 77 deren 45 prämiert. An der
Konkurrenz in französischer Stenographie beteiligten sich sechs Stenographen.
Am Sonntag führte ein Extradampser die Versammlung nach dem Mütli. Die Generalversammlung bestätigte den bisherigen Vorstand. Präsident ist Prosessor Dr. Socin, der auch Vertreter des deutschen Stenographenverbandes ist. Nach dem Jahresberichte zählt der Verein auf Ende des Jahres 1899 41 Sektionen mit 1912 Mitgliedern. Das Vereinsorgan "Der Schweizer Stenograph" hat rund 2300 Abonnenten. Die nächste Jahresversammlung wurde von der Sektion Thurgau übernommen.

3. 56mnj. Im Umteblatt erläßt S. Reg.-Rat Fagbind folgende Be-

fanntmachung:

Bom 23. Juli bis 11. August I. J. sindet für Lehrer an Handwerkers, gewerblichen Fortbildungs- und Zeichnungsschulen der IV. Fortbildungsturs (mo? Die Redaktion.) statt. Besucher dieses Kurses erhalten sowohl eine kantonale, als eine Bundes-Subvention. Lehrer, welche diesen Kurs besuchen wollen, sind ersucht, sich baldmöglichst beim Chef des Departements der Ges